

*Ein Schiedsgericht entscheidet den zwischen Leuten von Thüringen, Vandans und Raggal herrschenden Wald- und Weidenutzungskonflikt im äusseren Rellstal im Montafon.*

*Or. (A), PfarrA Eschen, U6. – Pg. 49,1/28 cm. – Siegel fehlt.*

I<sup>1</sup> ¶ Wir ¶ nächbenämpten mit namen gemain spruchlüt in diser nächgemelten sach  
 Cristan Hartman vff Marul<sup>1</sup> alt amman zum Sunnentag<sup>2</sup>, Vlrich Ruch vnnd  
 Cristan Glärner || I<sup>2</sup> bayd von Thüringen<sup>3</sup>, all dry als ain man, bekennen offennlich  
 vnnd thünd kundt allermengklichem mit dem brieff. Als sich dann ettlich spen stöss  
 zwyträcht vnd vnainigkait gemacht || I<sup>3</sup> vnnd gehalten haben enntzwüschent den erbern  
 Vlen Rynern von Thüringen für sich selbs vnnd ouch als mit recht gesetzter vögt  
 Steffen Pfisters seligen verlassen elich wyb vnnd kinder, VI- || I<sup>4</sup> richen  
 Zimbermans, Zenussen Kochs, Hannsen Bernharten vnnd Jacoben  
 Thannotten von Vandanns<sup>4</sup> an ainem vnnd Hannsen Lorentzen ab Runngäl<sup>5</sup>,  
 Jacoben Tschader vnnd Vesten Planncken, I<sup>5</sup> baid von Vandanns am andern tail  
 wunn vnnd waid, ouch ainen wald im vsfern Rells in Montafun<sup>6</sup> in vnnser fröwen  
 kilchspel oben an benanten Hannsen Lorentzen wis daselbs gelägen, beru-<sup>6</sup> rende.  
 Desshalb si vor den ersamen wysen vnderuögt vnd gerichte zü Bludenntz<sup>7</sup> gegen vnd  
 mit ainder in recht gestanden vnd aber von vil frömer erberer wyser lüten pitte wägen,  
 so iro spen vnnd I<sup>7</sup> vnainigkayt laid gewäsen ist, ouch wyther müy arbeit costung vnnd  
 scheden zü verhütten, haben sich von irer bayder obgemelter tail wägen so vil darzü  
 gethon vnd darunder gerett vnnd betädiget, das I<sup>8</sup> si sich sölicher aller irer spen stöss vnnd  
 vnainigkayt, wie sich desshalb gemacht, vff vns obgedachten gemain dry spruchlüt  
 komen vnnd zü betädigen vnd verainen verwilliget, dess wir inen I<sup>9</sup> zelib ouch also  
 angenommen. Vff das so haben wir vnns all dry vff ainen tag zesamen vnnd vff sölich iro  
 stöss zübesichtigen verfügt, ouch baid vorgemelt tail für vnns erfordert vnnd da I<sup>10</sup>  
 gnügsamklich kuntschafft lut vnnd brieff, oder was ieder tayl zü dem andern vermaint  
 gehept hat, zügemessen, biss vff ir selbs vffhören verhört. Vnnd nach sölicher  
 verhörnung I<sup>11</sup> sind wir vber sölichen handel gesessen vnd den aygentlich erwägen vnd  
 betracht vnd in bedauchtlich nach vnnser besten verstenntnuss ainen ainhelligen spruch  
 vnnd entschayd zwüschent I<sup>12</sup> inen gethan vnnd gegeben, des si vns ouch bayd obgemelt  
 tayl by iren hanndtgäbenden trüwen in aydswyse zügesagt gelopt vnnd versprochen  
 haben, ðn wyther wägern vnd appenlieren I<sup>13</sup> darby zebelyben, dem getrüwlich vnnd  
 gestracktz nach zekomen. Vff das ist vnnser spruch vnnd entschayd mit allen stucken  
 artickeln vnnd vnnderschayden also wie hiernach I<sup>14</sup> volgt. Zum ersten ist vnnser spruch,  
 demnach vnd die vorgemelten VI Ryner dess vsfern tails mit gedauchten sinen  
 mitverwanntten ainen vnuerserten besigelten brieff ingelegt vnd verhören I<sup>15</sup> lassen, der  
 souil zügeben hat, das sich gedauchten Hanns Lorentz ouch mit sinen zügewanntten  
 dess inndern tails verwilliget haben, den vorgestimpten VI Rynern vnd sinen  
 mitgehafften für vnd I<sup>16</sup> vmb iro gerächtigtikayt ettwas zegäben. Namlich so ist vnnser  
 spruch, das si in vmb vnnd für iro gerächtigtikait dess berürten walds vnd waiden halb

vsrichten vnnd gēben sōllen benanntlich l<sup>17</sup> acht pfunnd pfenning Costenntzer münntz Veltkircher wārunng, die si also bar vff sōlichen spruch ganntz vnd gar vōlligklich vsgericht gewērt vnnd bezalt haben. Item zū dem andern so l<sup>18</sup> haben wir inen entzwūschenndt iro spenen vnnd stōssen genannten walds halb ainen marckstain inderthalb vnnd oberthalb der grūb vff der egg gesetzt, die man nemmpt l<sup>19</sup> das Kessin<sup>8</sup>. Vnnd von dem selben ietzgenannten marckstain die gredi hinin vnnder dem zug, den man nemmpt im Sack<sup>9</sup>, hinin in das thobel, das beide Rells taylt. l<sup>20</sup> Vnnd aber von dem vorgeannten marckstain hinus wert in den schrofen, der emitten ob dem Kessin ist. Vnnd dann fūro vss dem selbigen schrōfen hinus vnd l<sup>21</sup> abwērt aber dem grōsten schrofen nach in den graben, der zwūschenndt vorgedauchten V<sup>1</sup> Rynern vnnd siner mitgehafften der vsfern vnnd Hannsen Lorenntzen vnnd siner l<sup>22</sup> mitgewanntten der inndern wisen ist. Item zūm dritten ist vñnser spruch vnnd enntschayd, das benannter Hanns Lorenntz sine mitgehafften vnnd iro nach- l<sup>23</sup> komen hinfür alwēg ainen fridparen zun machen vnnd haben sōllen entzwūschenndt iro vnnd der vsfern dess V<sup>1</sup>len Ryners vnnd siner mittgewanntten gūtern, souere l<sup>24</sup> die lanngen vnd raychen syen, damit si frid vnnd schirm gnūgsamklich haben mugendt. Vnnd sōllen hiemitt aller irer spen stōss vnnd vnainigkayt, wie sich die l<sup>25</sup> biss vff hūttigen tag dato diss brieffs desshalb zwūschenndt inen verlossen vnd gemacht haben, vff ain ganntz luter ennd gesōnt gericht geschlicht vnd hinfür gūt frūnd vnd nach- l<sup>26</sup> puren hayssen vnnd sin, geuērd vnnd arglist hierinne ganntz vsgeschlossen vnnd hindan gesetzt. Vnnd des alles zū warem vnnd offem vrchūnd ietz vnd l<sup>27</sup> hiernach vnd zū merer sicherhayt so haben wir obgenanten gemain dry spruchlūt sōlichs vñnser spruchs vnnd enntschayds bayden ir vorgerūrtten taylen vnd parthyen l<sup>28</sup> yedem ainen spruchbrief in glycher lut mit dess fromen wysen Pauli Bārcholds der zyt amman zum Sunnentag anhangendem insigel von vñnser flyssiger pitte wegen l<sup>29</sup> hieran gehennckt, doch im vnnd vñns als spruchlūten vnnd allen vñnsern erben on schaden offennlich besigelt. Gēben vff mentag nechst nach den pfinngst l<sup>30</sup> vyrtagen nach Cristi gepurt fūnnffzehenhundert vnnd in dem dritten iauren.

<sup>1</sup> Marul, Gem. Raggal, Vorarlberg (A). – <sup>2</sup> Sonntag, Vorarlberg. – <sup>3</sup> Thüringen, ebd. – <sup>4</sup> Vandans, ebd. – <sup>5</sup> Raggal, ebd. – <sup>6</sup> Rells bzw. Rellstal (Gem. Vandans), westliches Seitental des Montafon, Vorarlberg. – <sup>7</sup> Bludenz, ebd. – <sup>8</sup> Kessi, Gem. Vandans, ebd. – <sup>9</sup> Sack, ebd.